

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Ästhetische Bildung, Kunst & Musik, Ausgabe: 4

Titel: Sommerliches Theater im Urwald (22 S.)

Von: Elisabeth Noske

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Sommerliches Theater im Urwald!

Inhaltsverzeichnis

Erzählen und Wörter gestalten – Denke dir etwas Neues aus!

- Eine wahre Geschichte aus Brasilien: „Pedros Reise“
Sozialer Hintergrund der Geschichte - Tanzprojekt in einer Favela - Was ist ein Geschenk? 1
- Munro Leaf: „Ferdinand“ - Ein kleiner Stier riecht lieber Blumen
Biografie - Sehen, Fühlen und seine Ansicht sagen - ein Thema für die Kinderkonferenz 6

Kunstwerke betrachten – Entdecke, was Künstler hervorbringen!

- Debüt im Kunstmuseum - Achtung, feinfühlig Kunstwerke! 8
- Frans Post (1612-1680): „Herrenhaus mit Zuckermühle“
Bildbetrachtung: Brasilianische Lebenswelt - Künstlerbiografie 9
- Christoph Schlingensief: „18 Bilder pro Sekunde“
Künstlerbiografie - Wege der Bildbetrachtung: Eine ungewöhnliche Abendmahlszene
Gestaltungsvorlagen: Unterschiede entdecken und Formen vergleichen
18 Hörspiele pro Sekunde: Geräuschemacher 11

Künstlerisches Bilden – Gestalte mit Auge und Hand!

- Eine geheimnisvolle Wasserblume erschaffen
Lotusblüten aus Papier - Anregungen: Urwaldbild, bewegte Striche, Urwald der Geräusche 17
- Wir gestalten lebensgroße bunte Figuren auf Pappe oder Papier 19

Liederbuch – Singe, bewege dich und tanze mit!

- Brasilianisches Volkslied: „O ciranda, cirandinha“
Tanzen: Den Samba-Schritt lernen 20
- Lied: „Im Urwald, Forschern unbekannt“
Skurrile Tiere entdecken und erfinden 22

Kultur des Zusammenlebens – Was ist da alles los!

- Wir besuchen einen Wasserfall oder/und eine Wassermühle 23



Eine wahre Geschichte aus Brasilien: „Pedros Reise“

Wer, liebe Kinder denkt ihr, ist Pedro? Die folgende Geschichte erzählt euch von ihm!

„Pedro ist ein netter Junge, der eher klein als groß, eher dünn als dick und eher schüchtern als frech ist.“



Sein bester Freund ist ein Hahn, der Galo heißt. Galo hat nur ein Bein, mit dem er hüpfen und das Gleichgewicht halten kann. Und weil er nicht gut laufen kann, kann er am lautesten krähen. Lauter, als eine Autohupe hupt. Wenn Galo kräht, laufen sogar die Katzen und Hunde vor Schreck davon.

Pedro hat Galo gerettet, als seine Mutter ihn schlachten und in den Kochtopf werfen wollte.

Pedro wohnt auf einem Hügel in einer großen Stadt. Dort ist es so heiß, dass man fast nie eine Jacke anziehen muss. Auf dem Hügel wohnen viele Leute mit vielen Kindern. Die Leute sind alle arm, deshalb wohnen sie in kleinen Hütten.

Unten in der Stadt wohnen die reichen Leute in großen Häusern. In den großen Häusern gibt es nur wenige Kinder, und die sind dann oft allein und langweilen sich. Auf Pedros Hügel finden die Kinder immer andere Kinder zum Spielen. Auf dem Hügel gibt es viele Hähne, die frühmorgens so laut krähen, dass die Leute aufwachen und nie lange schlafen können.

Eines Tages, als Pedro gerade mit Galo und seinen Freunden durch die Gassen rennt, sehen sie ein großes schwarzes Auto, das die enge Straße hochfährt. Komisch, so ein Auto haben Pedro und die anderen Kinder hier noch nie gesehen.

Aus dem Auto steigen große, dicke Männer in schwarzen Anzügen. Sie machen wichtige Gesichter, schwitzen ganz fürchterlich und fast jeder telefoniert mit einem Handy. Einer der Männer fotografiert und filmt die ganze Zeit, und immer, wenn er ein Bild macht, verziehen die Männer ihr Gesicht zu einem schiefen Lächeln.

Immer mehr Kinder kommen zusammen und schauen die Männer an, und die Männer schauen die Kinder an. Der dickste von den Männern lächelt schief und sagt: „Liebe Kinder, wir kommen vom Kinderfrohmach-Institut. Wir wollen ein Kind mitnehmen und ihm etwas Tolles schenken.“

„Mich!“ „Hallo!“ „Ich!“ „Nehmt mich mit!“ „Ich will mit!“ Die Kinder schreien durcheinander und hüpfen aufgeregt herum. „Wir suchen das ärmste Kind“, sagt der dicke Mann. „Wer von euch ist denn am ärmsten?“

Die Kinder schauen sich an. So genau wissen sie das nicht, darüber haben sie noch nie nachgedacht. Jedes Kind hat einen Schatz: Iago hat einen blauen Drachen, Maria kann am schnellsten rennen, Paula hat bunte Steine, Pablo hat eine grüne Dose mit Fußballbildern, Rafael kann am weitesten spucken und Pedro, na ja, Pedro hat seinen Hahn Galo.

Schließlich sagt Maria: „Ich glaube, Pedro ist der Ärmste, sein Hahn hat nur ein Bein.“ Alle sehen Pedro an. Pedro fühlt sich auf einmal ganz klein, und in seinem Bauch ist ein ganz komisches Gefühl.



Sommerliches Theater im Urwald!

Erzählen und Wörter gestalten - Denke dir etwas Neues aus!

Er mag es nicht, angestarrt zu werden, und schon gar nicht von diesen dicken Männern mit den schwarzen Anzügen. Die Männer stecken die Köpfe zusammen, dann sagt einer von ihnen: „Gut, Pedro, du bist genau der richtige. Morgen früh kommen wir und holen dich ab.“

Pedro kann in der Nacht kaum schlafen. Immer wieder wacht er auf und überlegt sich, was für eine Überraschung er bekommen soll. Vielleicht ein echtes Bett? Pedro schläft nämlich mit seinen drei Brüdern auf einer Matte auf dem Boden. Oder vielleicht sogar eine größere Hütte?

Pedro muss sich vor lauter Aufregung dauernd hin- und herdrehen und weckt dabei immer wieder die Brüder auf. Auch Galo ist ganz aufgeregt. Er schläft nicht wie sonst auf seinem Platz vor der Hütte, sondern auf Pedros Bauch.

Am nächsten Morgen kommen tatsächlich die Männer mit dem großen schwarzen Auto angefahren. Pedro, eine Schar Kinder und einige Erwachsene stehen schon wartend an der engen Straße. Die Männer steigen aus, begrüßen Pedro und die anderen Leute und nehmen Pedro in ihre Mitte.

Der Mann mit dem Fotoapparat macht ganz viele Fotos, und immer wenn er knipst, lächeln die dicken Männer ihr schiefes Lächeln. Pedro kann nicht lächeln. Er ist viel zu aufgeregt.

„Na, Pedro, freust du dich schon?“, fragt einer der dicken Männer, der Herr Blender heißt. „Wo ist denn das tolle Geschenk? Kann ich es jetzt sehen?“, fragt Pedro. Die Umstehenden recken ihre Köpfe, denn sie wollen das Geschenk auch sehen.

„Das Geschenk ist etwas ganz Besonderes. Wir vom Kinderfrohmach-Institut haben beschlossen, dir eine Reise zum Kinderfrohmach-Park zu schenken. Du wirst mit einem großen Flugzeug fliegen, und das Beste: deine Reise kommt sogar im Fernsehen!“

„Toll! Darf ich auch mit? Wo ist denn der Kinderfrohmach-Park? Bringst du mir ein Geschenk mit, Pedro?“, rufen die Kinder aufgeregt durcheinander. „Kann ich Galo mitnehmen?“, fragt Pedro leise. „Galo, wer ist denn Galo?“, fragt Herr Blender. „Galo ist mein Hahn und mein bester Freund“, antwortet Pedro.

„Aber Kind, ein Hahn kann doch nicht ins Flugzeug. Nein, Galo muss hier bleiben.“ „Ich kümmerge mich um Galo, bis du wieder da bist, Pedro!“, sagt Pablo und nimmt Galo auf den Arm.

Und ehe Pedro sich versieht, sitzt er mit den dicken Männern in dem schwarzen Auto und sie fahren los. Noch nie ist Pedro in einem Auto gefahren, und er vergisst sogar Galo, so spannend ist das. Sie fahren die enge Straße hinunter, kommen auf eine breite Straße und die Fahrt wird immer schneller und schneller.

Schließlich hält das Auto an und sie steigen aus.



Pedro traut seinen Augen nicht. Er steht genau vor einem riesigen Flugzeug, das aussieht wie ein riesengroßer silberner Vogel. „Los, Pedro, hier herschauen! Wir müssen Fotos machen. Und noch ein Interview.“ Ein aufgeregter Mann wedelt mit einem Mikrofon vor Pedros Nase herum und stellt so viele Fragen, dass Pedro sich plötzlich wieder ganz klein fühlt und an Galo denken muss.

„Schluss jetzt! Lasst Pedro, er ist eben ein bisschen schüchtern“, ruft Herr Blender dem aufgeregten Mann zu. Er nimmt Pedros Hand und steigt mit ihm und den anderen dicken Männern die steile Treppe zum Flugzeug hoch. Dabei blitzen noch einmal die Blitzlichter der Fotoapparate, und schon ist Pedro im Flugzeug.

Bald dröhnt es laut. Pedro spürt, wie das Flugzeug losfährt, immer schneller, und wie er dabei in seinen Sitz gedrückt wird. Es wird ihm ein bisschen komisch, als es nach oben zieht. Er presst seine Nase an das kleine Fenster und schaut hinaus. Er sieht, wie der Flugplatz, die Autos, die Häuser, die Bäume und die Menschen immer kleiner und kleiner werden. Er schaut und schaut, und nach einiger Zeit wird er davon müde und schläft ein.

„Pedro, aufwachen, wir sind da!“, hört er plötzlich die Stimme von Herrn Blender. Er reibt sich die Augen, schaut sich um und weiß erst gar nicht, wo er ist. Dann fällt es ihm wieder ein. Ach ja, er ist ja in einem Flugzeug.

„Auf geht's!“, ruft einer der Anzugmänner fröhlich.

Sie steigen aus dem Flugzeug und gehen durch einen engen Gang, der wie ein Schlauch aussieht, in ein großes Gebäude. Sie gehen zwischen vielen Leuten durch viele Gänge, müssen immer wieder stehen bleiben und mit Männern in Uniformen sprechen.

Schließlich kommen sie ins Freie, wo große schwarze Autos stehen. Pedro blinzelt in die Sonne. „Wo fahren wir jetzt hin?“, fragt er schüchtern. „Na, zum Kinderfroh-mach-Park!“, ruft Herr Blender. „Los, wir haben nicht viel Zeit. Das Fernsehen wartet dort schon auf uns.“

In den schwarzen Autos fahren sie über breite Straßen, bis sie endlich ihr Ziel erreichen. Pedro traut seinen Augen nicht: Überall stehen riesengroße Achterbahnen, seltsame Riesenräder und Karussells, die so komisch aussehen, dass Pedro sich nicht vorstellen kann, wie sie funktionieren.

„So, Pedro, das ist doch ein Traum für einen armen Jungen. So was Tolles hast du doch noch nie gesehen!“, ruft Herr Blender und hüpfert vor Begeisterung wie ein Gummiball. Er legt den Arm um Pedro und schaut dabei mit seinem schiefen Lächeln in eine laufende Kamera.

Pedro wird in eine Achterbahn gedrängt, die so rasch rauf- und runterfährt und dabei so schnelle Kurven macht, dass Pedro immer wieder meint, dass sie jetzt umkippt und alle hinausfallen. In seinem Bauch kribbelt es, doch zum Glück muss er nicht spucken. Er fährt dann noch mit den verschiedenen Karussells und Bahnen, die sich alle schnell drehen und ziemlich ähnlich sind.